

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam					Ausschluss RT, Grund			nicht priorisiert		Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag					
				Potsdamer Tafel	Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich mit dem Thema Armut in der Stadt Potsdam und informiere mich auch regelmäßig über den Stand der Dinge bei der Potsdamer Tafel, speziell bei der Ausgabestelle Schopenhauerstr. Ich schlage vor, diese Übergangslösung abzuschaffen und endlich bessere Räume zur Verfügung zu stellen. Dafür sollte die Stadt Potsdam die Raumkosten finanzieren.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Sanierung von Straßenzufahrten zu Potsdamer Krankenhäusern	Dringend und schnellstmöglich sollten in Potsdam die Straßenzufahrten zu den beiden Krankenhäusern Klinikum Ernst von Bergmann und St. Joseph Krankenhaus saniert werden. Die jeweiligen Straßenabschnitte Zufahrt Charlottenstraße von der Berliner Straße aus zum Klinikum Ernst von Bergmann und Zufahrt Lennestraße, Zimmerplatz und Zimmerstraße von der Zeppelinstraße aus zum St. Joseph Krankenhaus befinden sich in einem gerade für Krankentransporte äußerst unzutraglichen Zustand (z.B. altes Kopfsteinpflaster, Schlaglöcher).			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
Ablehnung	4	357	5	Einführung des Nulltarifs im ÖPNV	Die Einführung eines kostenlosen ÖPNV vermeidet überflüssige Straßen- und Brückenneubauten, senkt die Unfallzahlen, ist klimafreundlicher, vermindert die Feinstaubbelastung, erhöht die Mobilität, verbessert die Lebensqualität ... usw..., und kostet unterm Strich sogar weniger Geld.				Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 5 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 357 Punkte und erreichte damit Platz 4. Dieser Vorschlag erhielt in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 keine Mehrheit und wurde abgelehnt.	
				Baggersee am Stern Umsetzung des Masterplanes Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld	Sehr geehrte Damen und Herren, seit Jahrzehnten ist der Baggersee am Stern ein lokaler Anziehungspunkt für jung und alt. Mit sehr geringen Investitionen kann das Umfeld besser gestaltet werden. Das betrifft die Aufstellung größerer Papierkörbe und deren regelmäßige Entleerung. Weiterhin ist es sinnvoll, am Ufer Rettungsringe zu installieren. Gerade in der kalten Jahreszeit sind oft Kinder auf dem Eis und können die Tragfähigkeit nicht richtig einschätzen. Gut wäre es auch, wenn man in den Sommermonaten einen kleinen Kiosk betreiben würde.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Anbindung Wohngebiete Stern, Drewitz Kirchsteigfeld nach Wannsee	Sehr geehrte Damen und Herren, die derzeitige Anbindung der Wohngebiete Stern und Drewitz lädt nicht gerade dazu ein, den PKW stehen zu lassen. Man benötigt mit dem Bus 118 bis zum S-Bhf. Wannsee mindestens 30 Minuten. Hätte man dagegen eine Schnellverbindung die am Keplerplatz startet, einmal am Havel-Nuthe Center hält und dann die Autobahn nach Wannsee nutzt, wäre vielen Bürgern gedient, die in Berlin arbeiten.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
			38	Umstellung der ÖPNV auf Open Source	Umstellung der ÖPNV auf Open Source		zu allgemein formuliert		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag zu allgemein formuliert war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
	36	19	27	Umgestaltung Albert-Einstein-Straße Autos runter von den Bürgersteigen	In der Albert-Einstein-Straße am Braushausberg dürfen die Autos auf beiden Straßenseiten auf den Bürgersteigen parken. Neben den Gefahren für Fußgänger - besonders für Kinder - durch manövrierende Autos auf den Bürgersteigen, führt dies auch regelmäßig dazu, dass der verbleibende Fußgängerbereich auf dem Bürgersteig durch Autos und LKW zum Teil oder ganz zugeparkt wird. Insbesondere für Fußgänger stellt dieser Umstand eine große Behinderung da. Oft kann man mit Kinderwagen oder Kinder-Fahrradanhänger den Bürgersteig nicht mehr passieren. Ich schlage deshalb vor, den Bürgersteig so umzugestalten, dass Fußweg und Parkraum für Autos räumlich voneinander getrennt werden, wie dies jetzt auch in der Charlottenstraße unternommen wird.				Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 27 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 19 Punkte und erreichte damit Platz 36. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Ablehnung	7	276	13	Freier Eintritt für Kinder in Potsdamer Museen <i>Kinderfreundliche Stadt</i>	Ich schlage vor, dass Kinder bis zum achtzehnten Lebensjahr in allen Potsdamer Museen freien Eintritt haben. Es wäre ein Beleg für die Kinderfreundlichkeit der Stadt.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 13 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 276 Punkte und erreichte damit Platz 7. Dieser Vorschlag erhielt in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 keine Mehrheit und wurde abgelehnt.
				Anliegerstraßen Sanierung	Der von der Stadt geplante Standardausbau wird von den meisten Bewohnern als nicht angemessen angesehen, da er nicht dem Ortscharakter entspricht, sehr teuer ist und erst mittel- bis langfristig ausgeführt werden wird. Wegen des katastrophalen Zustandes der meisten Straßen besteht jedoch dringender Handlungsbedarf. Vorschlag: Beschränkung auf befestigte Fahrbahn und Regenwasserversickerung durch Rigolen oder Oberflächenversickerung. Es kann doch nicht sein, dass eine schnelle Lösung nur durch Eigeninitiative und Finanzierung der Anlieger möglich ist.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Babybegrüßung	Im Rahmen des "Babybegrüßungsdienstes" sollte den (jungen) Eltern ein Gutschein für eine Erstausrüstung ihres Kindes überreicht werden (50 €-100 €). Grund: Bedürftigkeit vieler Eltern Ähnlich dem Begrüßungsgeld für Studenten, wäre die Finanzierung der Mehrausgaben durch die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen gesichert.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Mehr Vormittagskurse	Mir ist aufgefallen, dass Kurse schwerpunktmäßig am späten Nachmittag oder Abend stattfinden. Dies ist für Berufstätige sicher sinnvoll, aber für Nicht-Berufstätige stellt sich der Vormittag (z.B. Kinder in Schule oder Kindergarten) als idealer Zeitpunkt für Weiterbildung oder kreative bzw. Sport- Kurse o.ä. dar. Ich würde mich freuen, wenn dies bei den nächsten Angeboten der VHS berücksichtigt würde		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	26	92	24	Hundeauslauf-bzw. Spielwiese am Babelsberger Park instandhalten	Wir freuen uns sehr, mit unserem Hund auf der Hundewiese am Babelsberger Park spielen zu können. Doch das Apportieren von Stöcken oder Bällen ist für den Hund dort viel zu riskant, da überall Löcher im Boden sind, selbst an und unter den Übungsgeräten sind Löcher im Erdreich, sodass unsere Lieblinge sich dort gefährliche Knochenbrüche zuziehen können. Eine Behebung dieses Missstandes könnte sicher unter fachkundiger Leitung auch mit freiwilliger Mithilfe der Hundebesitzer erfolgen.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 24 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 92 Punkte und erreichte damit Platz 26. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umbenennung Tschudistraße in Inselstraße	Die Bundesstraße 2 verfügt allein im Ortsbereich Potsdam über mehrere Namen. Wollte man sich daher nicht generell für die durchgängige Benennung in Potsdamer Chaussee entscheiden, so schlage ich zumindest für den Abschnitt zwischen Nedlitzer Nordbrücke und der Brücke des Friedens vor die Tschudistraße in INSELSTRASSE umzubenennen! Begründung: 1. Recherchen des Gemeindeblattes "Der Neufahrländer Landbote" ergaben keine klare Zuordnung. Ist die Straße vielleicht nach dem schweizer Sozialrechtler Hans-Peter Tschudi benannt oder sollte damit einem unbekanntem Potsdamer Bürger gleichen namens gedacht werden? 2. Da die Straße tatsächlich auf einer Insel gelegen ist, wäre der Name Inselstraße angebracht - zumal dieser Name trotz der wasserreichen Potsdamer Umgebung noch nicht vergeben ist. 3. Die Straße würde dadurch auch namensmäßig aufgewertet und bestehende und geplante aufwendige Wohnbauprojekte damit unterstützt - also auch durchaus ein kommerzielles Interesse der Stadt unterstützt!		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umsonstladen Abfallvermeidung und Chancengleichheit	In einem Umsonstladen können gebrauchte Gebrauchsgegenstände zur kostenlosen Mitnahme bereitgestellt bzw. tauschfrei mitgenommen werden. Solch ein Umsonstladen würde die nachhaltige Entwicklung Potsdams fördern, indem Ressourcen geschont werden und Menschen ohne großes Einkommen die Chance erhalten, Güter ohne Geld zu erwerben.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Mehr Fahrradabstellplätze am Hauptbahnhof	Jeder der schon einmal mit dem Fahrrad zum Hauptbahnhof gekommen ist, wird festgestellt haben, dass dort regelmäßig Platznot herrscht. Insbesondere am Nordausgang ist die Lage meistens ziemlich chaotisch. Dabei wäre durchaus noch genug Platz vorhanden weitere Absteller aufzustellen. Häufig sind gleich drei Räder irgendwie an einem Absteller zusammengestellt, was die Sache nicht besser macht. Potsdam ist eine absolute Fahrradstadt. Der Hauptbahnhof ist hier das Paradebeispiel. Es würden bestimmt noch mehr Potsdamer auf das Fahrrad umsteigen, wenn sie sich sicher sein könnten, hier ihr Rad besser abstellen zu können.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Situation am Nordausgang dringend verbessern!				
				Stellplätze für Wohnmobile	In Potsdam fehlen ausgewiesene Stellplätze für Wohnmobile. Stellplätze auf Campingplätzen lasse ich nicht gelten. Der Parkplatz am BUGA-Park, nahe der Biosphäre scheint mir gut geeignet, zumal die Tankstelle daneben wohl bereits Entsorgungsmöglichkeiten für Chemietoiletten haben soll. Die Aufstellung und Unterhaltung der Strom- und Frischwasserautomaten sollte kein Problem sein bei den hohen Zahlen von Arbeitslosen. Die verkehrstechnische Anbindung durch die TRAM ist ideal für P+R, nicht nur für Wohnmobile.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Radverkehrskonzept	Das am 2. Juli 2008 beschlossene Radverkehrskonzept muss nunmehr konsequent umgesetzt werden. Beispiel Radweg-Verbesserung: Auf dem Straßenabschnitt zwischen Mühlentor und Auffahrt zur Humboldtbrücke sind endlich die noch fehlenden 3 bis 4 Straßenlaternen nachzurüsten. Dies sollte zeitnah wegen der bevorstehenden Herbst- und Winterzeit erfolgen. Die bis August versprochene Erweiterung und Umrüstung der Fahrradabstellanlage(n) am Bhf Charlottenhof ist noch nicht abgeschlossen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Radweg-Verbesserung, Am Babelsberger Park				
			73	Ausbau der Informationsrechte des Bürgers: Amtsblatt als Newsletter	Das Amtsblatt Potsdam enthält wesentliche, die Bürger betreffenden Beschlüsse der Stadt Potsdam, z.B. Tagesordnungen der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung oder Amtliche Bekanntmachung über Planfeststellungsverfahren. Das Amtsblatt kann derzeit zu den Öffnungszeiten eingesehen werden oder online abgerufen werden. Es erscheint unregelmäßig im Abstand von wenigen Tagen bis zu vier Wochen. Derzeit fehlt ein effizienter Verteildienst, der das Amtsblatt zeitnah über elektronische Medien an interessierte Bürger verteilt. Hierzu soll ein Newsletterservice eingerichtet werden. Aus Datenschutzgründen sind nur Angaben zur Mailadresse des Empfängers zu erheben, andere Angaben sind nicht notwendig.	kein BG, weiterleiten an FB 906		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Steinpflaster teilweise für Radfahrer anpassen	Errichtung glatt verlegter Pflasterspuren für Radfahrer. Dadurch werden Radfahrer weniger genötigt, auf Fußwege auszuweichen. Beispiele mit Handlungsbedarf: • Gutenbergstraße zwischen Hermann-Efflein-Str. und Friedrich-Ebert-Str. • Anfang der Lennéstraße im Bereich Zimmerplatz Richtung Zeppelinstr. sowie zwischen der Kreuzung Carl-von-Ossietzky-Str. und dem Wendehammer am Q-Hof • Nansenstraße und Meistersingerstr.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	A (63) B (64) C (55)			Zeppelinstr. beruhigen: Straßenpflaster, Bus- und Trampsur, Tempo	a. Steinpflaster ersetzen durch Asphalt: Autoreifen machen einen extrem unangenehmen Lärm (Knalleffekte) auf dem Steinpflaster. Besonders im Bereich der geschlossenen Bebauung beiderseits der Straße um den Bahnhof Charlottenhof. b. Zuteilung einer Spur, die nur von Bussen und Straßenbahnen benutzt werden darf. Dort, wo keine Radwege errichtet werden können, sollen auch Fahrräder diese Spuren benutzen dürfen: Autostaus halten den ÖPNV sonst auf. c. Tempo 30: bisher oft Raserei von Autos zwischen Ampeln außerhalb der Hauptverkehrszeiten.	A:kein BG, da FB 32 und GB 4 "Straßen" B: kein BG, da FB 32 und GB 4 "Straßen" + VIP C:kein BG, betrifft FB 32; weiterleiten an Polizei		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Breite Straße beruhigen und verschönern	Tempo 30: bisher oft Raserei von Autos zwischen Ampeln außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Die Breite Straße wird in verkehrsunruhigen Zeiten wie eine Autobahn genutzt. Dadurch erhöhter Lärm und Stress für Anwohner, Fußgänger und Radfahrer. -> Verzicht auf eine Spur je Fahrtrichtung: Der gewonnen Freiraum kann genutzt werden, um Grünflächen zu schaffen. Dadurch kann die Aufenthaltsqualität zusätzlich verbessert werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Gepflasterte Fußwege regensicher machen	Bei einigen gepflasterten Fußwegen sind die Steine durch die Nutzung inzwischen so tief heruntergedrückt, dass Kuhlen/Furchen entstanden sind. Bei Regen oder Schneeschmelze bilden sich Wasserpfützen, wodurch diese Wege sehr eingeschränkt nutzbar sind. Im Winter gefrieren diese Pfützen gelegentlich zu Eisflächen, die eine besondere Gefahr für Fußgänger bilden. Die Stadt möge diese gefährlichen Wege dringend reparieren. Beispiele: • Lennéstr. entlang der Mauer zu den Werkstätten der Schlösserstätte • Luisenplatz		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam						
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)						
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
			56	Tempo 30 im Stadtgebiet Bisher: - Raserei zwischen den Ampeln. Stress für Anwohner, Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. - Staus „aus dem Nichts“ statt fließender Verkehr durch häufiges schnelles Anfahren und Abbremsen. Künftig: -> Die Gesamtfahrzeit mit Tempo 30 ist unwesentlich länger als mit Tempo 50. -> ruhigerer, gleichmäßigerer Verkehr -> Höhere Aufenthaltsqualität in der Stadt für Anwohner, Fußgänger und Radfahrer.	kein BG, betrifft FB 32	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				sicherer Fahrradweg am Neuen Garten Abschnitt Behler-Str.: Die Straße ist sehr gefährlich, dicht befahren, keine Ausweichmöglichkeit für Radfahrer. Eine Möglichkeit wäre, den Radverkehr auf einem Teilstück des Neuen Gartens entlang zu führen.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Radweg Humboldtbrücke - gefährliches Hindernis Auf dem Radweg Humboldtbrücke (Fahrtrichtung Babelsberg-Berliner Vorstadt, kurz vor der Kreuzung Berliner Str. in Höhe BioCompany) befindet sich auf dem Radweg ein Mast von einer Werbetafel. Der Mast ist dunkel und nicht mit Reflektoren beklebt, was nachts gefährlich werden kann. -> Bitte: a) den Mast außerhalb des Radweges versetzen. Ein halber Meter würde reichen. oder b) den Radweg um den Mast herumführen oder c) wenigstens den Mast mit einer reflektierenden Folie bekleben.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umsetzung von Maßnahmen zur Radverkehrsförderung Durch den Bürgerhaushalt 2008 und das Radverkehrskonzept für Potsdam liegt eine Reihe von wirksamen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs vor. Davon sollen im Jahr 2009 möglichst viele umgesetzt werden. Dazu gehören z. B.: - Einrichtung von Schutzstreifen in der Forststraße - Asphaltstreifen auf der Fahrbahn der Lennéstraße zwischen Carl-von-Ossietzky-Str. und Eingang Park Sanssouci.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Annahme (B)	A (29) B (20) C (24)	A (61) B (128) C (99)	A (32) B (36) C (34)	Radverkehr Durch den Bürgerhaushalt 2008 und das Radverkehrskonzept für Potsdam sind eine Reihe von wirksamen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs geplant. Davon sollen im Jahr 2009 möglichst viele umgesetzt werden. Dazu gehören z. B.: A: Einrichtung von Schutzstreifen in der Forststraße B: Asphaltstreifen auf der Fahrbahn der Lennéstraße zwischen Carl-von-Ossietzky-Str. und Eingang Park Sanssouci C: Radstreifen Horstweg aus Richtung Heinrich-Mann-Allee bis Kreuzung Alte Zauche.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in geteilter Form in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 32,34,36 aufgenommen. Die Vorschläge A und C erhielten nicht ausreichend Punkte und wurden aussortiert. Der Vorschlag B (Nr.36) erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 128 Punkte und erreichte damit Platz 20. Dieser Vorschlag wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 angenommen.
				5-jähriger Finanzierungsplan für Radverkehrskonzept Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in fünf Jahren. Dazu Aufstellung eines konkreten Finanzierungsplanes für fünf Jahre.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Mehr Ebenflächigkeit <i>keine kostenintensiven Naturstein-Holperstrecken</i> Mehr Ebenflächigkeit und keine kostenintensiven Naturstein-Holperstrecken (Pflasterstrecken) nicht nur für Nutzer von Rollstühlen, Kinderwagen, Rollatoren und für mobilitätsbehinderte Mitbürger sondern auch für normale Fußgänger und Radfahrer. Wenn Pflaster unvermeidlich ist, dann sollte zukünftig eine strengere Überprüfung auf Einhaltung der Normen für Pflasterungen (u.a. DIN 18318, Fugenbreite bei Naturstein in Kopfhöhe der Steine höchstens 15 mm; Höhenunterschied bei Naturstein auf 4m im ungünstigsten Fall 2cm, bei künstlichen Steinen 1cm) durchgeführt werden. Begründung: Laut letztem Behindertenbericht (Seite 11) hat Potsdam einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Menschen mit Behinderung, der in den letzten 6 Jahren um 29% stieg. Auch wenn natürlich nicht alle davon Mobilitätsbehinderte sind, ist dieser Tatsache auch im öffentlichen Leben mehr Rechnung zu tragen. Die Bemühungen um die Verbesserung der Lebensqualität älterer und behinderter Menschen können sich nicht nur auf öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten beschränken. Angesichts stetig steigender		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam								
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)								
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf	
Annahme	11	247	33	Fahrradabstellanlagen	Bessere Fahrradabstellanlagen vor allen Dingen am Hauptbahnhof, Bahnhof Park Sanssouci. Diese sollten dem Stand der Technik entsprechen und keine Felgenkiller wie u.a. am Park Sanssouci und Krongut sein.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in geteilter Form in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 33 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 247 Punkte und erreichte damit Platz 11. Dieser Vorschlag wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 angenommen.	
				Schilder „Radfahrer absteigen“ der Wertstoffsammlung der STEP zuführen	Die Schilder „Radfahrer absteigen“ sollten der Wertstoffsammlung der STEP zugeführt werden. Begründung: Dieses Zusatzzeichen (1012-32) ist nur als Zusatzschild zu anderen amtlichen Verkehrszeichen zu verwenden. Eine alleinige Aufstellung kommt nicht in Betracht. Das ist jedoch überflüssig, denn in der sinnhaft möglichen Kombination (z.B. Z239 Fußweg oder Z254 Verbot für Radfahrer) ist Radfahrern ohnehin die Weiterfahrt verboten. Die Kombination mit Z 237 Radweg (sowie Z240 und Z241 gemeinsamer bzw. getrennter Fuß- und Radweg) ist unzulässig, weil es widersprüchlich ist, denn Radwege sind zum Radfahren da. Daher gibt es keinen vernünftigen Grund das Schild „Radfahrer absteigen“ überhaupt einzusetzen. Radfahrer sollten – wie für den Autoverkehr selbstverständlich – auch in Baustellenbereichen immer einen befahrbaren Weg erhalten. So sieht es die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise“. Recht haben sie!!!		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Ampel-Grün ohne Anforderung	An Ampelanlagen von Kreuzungen sollte es „Grün ohne Anforderung“ für Fußgänger und Radfahrer geben. Dies ist ja für den Kfz-Verkehr selbstverständlich. Ferner sollte an Ampeln das „Radler-Grün“ vor dem „Grün“ für den Autoverkehr geschaltet werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			52	Mehr Sauberkeit in der Stadt	Mehr Sauberkeit in der City, vor allem im Gebiet um den Hauptbahnhof, der Brandenburger Straße einschließlich der Seitenstraßen, herumfliegender Unrat	kein BG; betrifft FB 32 ebenfalls weiterleiten an STEP		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Verkehrsberuhigung in der Ziolkowskistraße	Vorschlag: Straßenpoller in Höhe der Kita, da regelmäßig durch diese Straße gerast wird.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Instandsetzung von Fuß- und Radwegen in Altfahrland	dringend notwendige Instandsetzung von Fuß- und Radwegen in Altfahrland zur dauerhaften und gefahrlosen Nutzung		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Wege und Plätze	Badewiese – Uferweg Groß Glienicker See – Anbringen - Aufstellung – Halterungen – „Hundetoiletten“		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Verstärkter Einsatz behindertengerechter Trams	Da ich und mein Mann zu 80 % schwer-behindert sind, sind wir, da wir nicht im Besitz eines Autos sind auf den öffentlichen Personennahverkehr angewiesen. Wir bitten deshalb bei Neuanschaffung der Trams nur behindertengerechte Fahrzeuge mit niedrigem Einstieg anzuschaffen. Bis zur Anschaffung der neuen Trams, ist die Frequenz der vorhandenen combinos auf den Strecken: 692, 696 zu erhöhen!		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
	39			Verbesserung des ÖPNV Fahrplanes	Verbesserung des Fahrplanes des ÖPNV innerhalb des Stadtgebietes zu Gunsten der Bevölkerung	zu allgemein		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag zu allgemein formuliert war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umgestaltung des Luisenplatzes	Bei besserer finanzieller Lage der Stadt ist eine Umgestaltung des Luisenplatzes in eine Grünanlage, so wie ich es aus meiner Jugendzeit kenne, wünschenswert. Positiv ist die Fontäne auf dem Platz.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Erneuerung des Bürgersteiges Erich- Weinert- Straße	Der vorhandene Fußweg beginnend bei der Hausnummer 36 bis 60 ist so schadhaft, dass dieser eine Gefahr für die Bürgerinnen und Bürger ist. Im Wohngebiet leben viele ältere Bürger, die besonders davon betroffen sind. Im letzten Jahr wurde der untere Teil Richtung Nuthe schon asphaltiert. Nur für den Weg beginnend bei der Hausnummer 36 bis Nr. 60 Ecke Drewitzer Straße war kein Geld vorhanden. Bitte im Haushaltsplan 2009 einplanen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Begrüßungsmappe für Neu-Zugezogene	Neu-Zugezogene sollten eine Begrüßungs-mappe mit folgendem Inhalt erhalten: Stadtplan; ÖPNV-Plan; Adressen und Telefonnummern der städtischen Ämter und des Finanzamtes; Liste der Krankenhäuser und der Ärzte; Liste der Postämter, Banken und Sparkassen, Liste der Schulen, Kitas u.a.m.; evtl. pro Haushalt eine Freikarte für das Theater oder die Personenschiffahrt		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Indoor Spielplatz	Indoor Spielplatz		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Ordnung und Sauberkeit auf Spielplätzen	Mehr Mülleimer sind auf den Spielplätzen besonders in der Waldstadt II wünschenswert. Das Ordnungsamt sollte die Spielplätze überwachen, da die Leute dort stark rauchen und ihre Kippen sorglos dorthin werfen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Mehr Radwege	Mehr Radwege von der Waldstadt zum BUGA-Park, sowie von der Waldstadt nach Babelsberg (Horstweg/Schlaatz)!		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	47			Mehr Erzieher in den Kitas	Mehr Erzieher in den Kitas!	kein BG; zuständig hier FB 35		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	62			Bewirtschaftung der Fläche am Baggersee/Stern	Der Baggersee gehört zu den beliebtesten Badeseen der Stadt Potsdam. An warmen Sommertagen steigen die Besucherzahlen bis weit über 1 000 Menschen. Sehr beliebt ist der Baggersee bei Familien mit Kindern und bei jugendlichen Bürgern. Die Voraussetzungen für die Ansammlung einer solch hohen Bürgerzahl ist in allem NICHT gegeben. Eine BEWIRTSCHAFTUNG der Fläche am Baggersee ist deshalb DRINGEND erforderlich. Schwerpunkt sollte dabei sein: Aufstellen und Entleeren von Papierkörben und Mülltonnen; Einrichten von Toiletten; Pflege und Beräumung der Flächen nach „Badetagen“; Leinenzwang für Hunde und eventuell eine Abgrenzung eines Hundestrandes; abendlicher Streifgang durch die Polizei usw..	kein BG; zuständig GB 2/213 (Sport- und Bäderamt); auch weiterleiten an STEP		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam								
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)								
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Sanierung der Straßenzufahrten zu den Krankenhäusern „Klinikum Ernst von Bergmann“ und „St. Joseph Krankenhaus“	Die jeweiligen Straßenabschnitte Zufahrt Charlottenstraße von der Berliner Straße aus zum Klinikum Ernst von Bergmann und die Zufahrt Lennestraße, Zimmerplatz und Zimmerstraße von der Zeppelinstraße aus zum St. Joseph Krankenhaus befinden sich, wie ich aus eigenem Erleben sagen kann, in einem gerade für Krankentransporte äußerst unzutraglichen Zustand (z.B. altes Kopfsteinpflaster, Schlaglöcher).		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	45			Schaffung von Möglichkeiten zum Funktionstraining in Potsdam	Bitte bilanzieren Sie die Möglichkeiten, in der Stadt Potsdam Funktionstraining (nass) zu realisieren. In der Schwimmhalle am Brauhausberg besteht keine Möglichkeit ebenso wie im Oberlinhaus. Im Kiezbad Am Stern und im Werner-Alfred-Bad ist die Möglichkeit indirekt an eine Mitgliedschaft gebunden und in der Heinrich-Heine-Fachklinik besteht die Möglichkeit nur für Rezeptpatienten.	LHP nicht zuständig; weiterleiten an Krankenkassen oder kassenärztliche Vereinigung und Bäderbetriebe		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag nicht in die Zuständigkeit der Landeshauptstadt gehört. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	69			Einrichtung eines Verkehrsleitsystems für die Hauptverkehrsachsen	Als Vorschlag möchte ich dringend dazu raten, endlich ein Verkehrsleitsystem, zumindest für die Hauptverkehrsachsen in Potsdam einzurichten. Dies wäre ein Beitrag zur Lösung des CO2-Problems und würde zusätzlich den Bürgerinnen und Bürgern Zeit und Geld sparen. Ich fahre fast täglich mit dem PKW zur „Rush Hour“ über die Zeppelinstraße und die Breite Brücke. Nach längerer Beobachtung kann ich sagen, dass auf diesem kurzen Wegstück um die 25 % Mehrverbrauch bei den Fahrzeugen erwirtschaftet wird. Ich habe es mal überschlagen: Rechnen wir im Durchschnitt 160g/km CO2-Erzeugung pro Fahrzeug, so ergibt sich bei 25 % und ca. 4 km Strecke eine Mehremission von mindestens 150g/Fahrzeug und Fahrt. Für hin und zurück also 0,3 kg/Tag. Nehmen wir nun an, dass dieser Umstand nur 1 000 Fahrzeuge pro Tag betrifft und das für 300 Tage im Jahr, so ergibt sich allein nur für die Zeppelinstraße eine Jahresemission von ca. 100 Tonnen CO2. Rechnen wir dazu noch den volkswirtschaftlichen Schaden durch die Zeitverzögerung und einer angenommenen Stundenvergütung von nur 10 € pro Person, so ergibt sich bei dieser Milchmädchenrechnung nur für diese Fahrstrecke allein Höhe von einer Million € im Jahr. Leider gibt es noch mehr solcher Straßen in Potsdam.	kein BG, weil Straße		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Pflanzung von Linden in der Lindstedter Straße	Pflanzung von Linden in der Lindstedter Straße		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Radweg	Bau eines Radweges über die gesamte Amundsenstraße		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Keine Reduzierung der Sportförderung	Keine Reduzierung der Sportförderung		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Friedhofsgebäude in Eiche	Friedhofsgebäude in Eiche		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Unterstützung der Dachorganisation „Musik an der Erlöserkirche“	<p>Meine Stimme gebe ich im Rahmen der Kulturförderung für die Unterstützung der Dachorganisation „Musik an der Erlöserkirche“ ab. Dazu zählt: Die Potsdamer Kantorei mit derzeit 120 Sängerinnen und Sängern aus Potsdam und dem Umland, die Kantoreischule mit 80 singenden Kindern, der Kammerchor mit ca. 25 Sängern und das Neue Kammerorchester Potsdam.</p> <p>„Musik an der Erlöserkirche“ ist unter der Leitung von Ud Joffe zu einem qualitätvollen regionalen Musikzentrum geworden. Es gibt jährliche viele große Chorkonzerte und regelmäßig Sinfoniekonzerte des Kammerorchesters, auch das jährliche Musikfestival VOCALISE.</p> <p>Eine Unmenge der Arbeit in allen einzelnen musikalischen, organisatorischen und technischen Bereichen wird von vielen Leuten ehrenamtlich geleistet. Viele Erwachsene jeden Alters, Jugendliche und Kinder sind mit Freude und Begeisterung – oft neben ihrem eigentlichen Beruf, Studium, Schule o. Kindergarten – dabei.</p> <p>Ich bin der Meinung, dass diese Arbeit eine Förderung wert ist, auch weil durch die vielen beteiligten Menschen Kultur geschieht – nicht nur konsumiert wird. Außerdem können wir mit sehr guten Chor- oder Sinfonischen Leistungen auch über Potsdams Grenzen hinaus unserer Stadt ein gutes Ansehen und einen guten Ruf ermöglichen.</p>		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Ablehnung	6	293	8	Förderung eines Mehrgenerationen- bzw. Kulturhauses in Potsdam West	<p>In Potsdam-West leben ca. 19 000 Menschen, ein wohnortnahes Kiez-Kulturhaus gibt es in diesem Stadtteil nicht. Es sollte ein Ort geschaffen werden, wo:</p> <p>§ Kurse stattfinden können (Körperarbeit wie Yoga, Tanzkurse, gesundheitliche Angebote etc., andere Kurse, § Versammlungsräume für Bürgerinitiativen (wie z.B. „Westkurve“ usw.) § Treffpunkte für nachbarschaftliche Gruppen (z.B. Seniorengruppen, Mutter-Kind Café, Indoor-Spielplatz, Freizeiträume für Jugendliche etc) § Werkstätten für kreative Betätigung im Kiez</p> <p>In diesem bevölkerungsreichen Wohnviertel fehlt eine solche Einrichtung empfindlich! In naher Zukunft wird der kinderreiche Kiez von Jugendlichen geprägt sein. Die Kinder, die im Augenblick in der Brandenburger Vorstadt einen einzigen (eher traurigen) Spielplatz vorfinden, werden in naher Zukunft keinen Treff für sich haben. Die bestehende Einrichtung in der Zeppelinstr. Club 91 wird den Bedarf nicht decken und bietet auch nicht für alle ein akzeptables Angebot – wie überall sind solche Jugendclubs von den Peergroups geprägt, zu denen viele keinen Zugang finden können. Daher ist es wichtig und notwendig <u>verschiedene</u> Orte zu schaffen, damit alle Platz in ihrem Lebensumfeld finden und selbst an der Gestaltung teilhaben können. Räume, an denen sich Menschen aus der Nachbarschaft zu kreativem Tun treffen können, sind in der Brandenburger Vorstadt rar. Eltern, die solche Möglichkeiten suchen sind darauf angewiesen, im nahen Lebensumfeld Angebote zu finden, denn lange Anfahrtswege (wie z.B. in die Schiffbauergasse) verhindern elterliche Aktivität. Sehr bedauerlich: Die Stadt verkauft ein sehr gut geeignetes (ideale Lage, geeignete Größe etc.) Objekt, das ehemalige Hans-Otto-Theater an die SPSG.</p>			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 8 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 293 Punkte und erreichte damit Platz 6. Dieser Vorschlag erhielt in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 keine Mehrheit und wurde abgelehnt.
				Kochkurse für Jugendliche, Erwachsene	<p>Kochkurse für Jugendliche, Erwachsene und ...</p> <p>§ echtes Manko hier § Vorteile dieser Kochkurse gesundes Kochen für Jugendliche und Erwachsene § Küchenplanung/-einbau bei Umzug in Bibliotheks-gebäude im Vorfeld planbar</p>		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			67	Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof	<p>Ein Parkhaus für Fahrräder ähnlich dem z.B. der Stadt Göttingen (siehe Anlage) könnte m.E. die unbefriedigende sowie chaotische Situation am Hauptbahnhof beseitigen. Vorteil: geordneter Anblick, Schutz der Räder vor Wetter und Diebstahl Nachteil: Platzbedarf und Baukosten, die sich m.E. aber langfristig durch Imagegewinn eher auszahlen dürften. Das Fahrradparkhaus könnte u.a. durch ABM – Kräfte betrieben werden.</p>	kein BG, betrifft= Parkhäuser (FB 46)		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag nkeinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)					Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Vorschlag			
				Fütterverbot am Havel-Ufer Fütterverbot für Enten etc. in Parks (Teiche) und am Havel-Ufer. Die Tiere werden überfressen und scheiden vermehrt Exkreme aus, zudem verdeckt das Brot das Wasser. Durch das Füttern findet keine natürliche Selektion mehr statt. Es besteht die Gefahr der Krankheitsübertragung durch zuvor „dem Tod geweihten“ Tieren. (Siehe Wannsee- Zuläufe, diese sind mit entsprechenden Erklärungen und Schildern ausgestattet.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Anwohnerparken in der Brandenburger Vorstadt Anwohnerparken in der Brandenburger Vorstadt (Zimmerplatz, Meistersingerstraße, Carl-von-Ossietzky-Str.) Dort herrscht eine katastrophale Parksituation verschärft durch Pendler vornämlich aus Potsdam-Mittelmark. Eine Parkzone nur für Anwohner in den einzelnen Straßen könnte eine Entlastung für die Anwohner bringen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Finanzielle Unterstützung des Stadteifestes Waldstadt II Die Bürgerinitiative Waldstadt e.V. schlägt zur Abstimmung für den Bürgerhaushalt 2009 die Einstellung einer Summe von 2.000 € zur kulturellen Begleitung eines zweitägigen Stadteifestes aus Anlass des 30-jährigen Geburtstages des Potsdamer Stadtteils Waldstadt II vor. Mit diesem Geld sollen Künstler bezahlt werden, die im Rahmen des Stadteifestes auftreten, dass den Höhepunkt des Geburtstagsjahres im Stadtteil darstellen soll.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Prüfauftrag	9	265	15	Freibad für Potsdams Süden Freibad für Potsdams Süden mit 50m Schwimmbecken und davon entfernt ein großes Nichtschwimmerbecken und daneben ein Spielplatz Der Vorteil eines solchen Freibades bestünde in dem sauberen Wasser frei von Algen im Hoch- und Spätsommer. Die Kinder können während des Sportunterrichtes dort Schwimmen lernen und kleiner Kinder sind besser zu beaufsichtigen und werden von den „Großen“ im Wasser nicht überrannt. Das Ganze wäre kinder- und familienfreundlich! Die Strandbäder sind keine Alternative für eine Freibad. Die Finanzierung könnte anstelle der sinnlosen Finanzierung der Stadtwerkefeste erfolgen.			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 15 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 265 Punkte und erreichte damit Platz 9. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
				Parkverbot im Holländerviertel Im Zeitraum von Samstag 13:00 Uhr– Sonntag 19:00 Uhr sollten die Mittel- und die Benkertstraße frei von Autos sein. In dieser Zeit können die Anlieger kostenfrei auf dem Bassinplatz parken, da der Wochenmarkt dann zu Ende ist. Der Vorteil bestünde darin, dass erst dann die Besucher die Schönheit dieses Viertels in den gemütlichen Straßencafes genießen könnten. Außerdem würden auf den Erinnerungsfotos nicht mehr die Autos dominieren. Dies könnte die Besucherzahl an den Wochenenden erhöhen und somit auch den Umsatz der Händler in diesem Viertel.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Gehwege Weinmeisterstr. Die Gehwege an der Großen Weinmeisterstraße zwischen den Hausnummern 61 und 64 sind, besonders die Straßeneinmündung zum Baustoffhandel, durch die beschädigte Oberfläche (Pflastersteine haben sich herausgelöst) gefährlich. Außerdem stehen bei Regen und Schnee die Vertiefungen und Absenkungen im Gehweg unter Wasser und Eis so dass der Gehweg absolut unmöglich für Gehbehinderte, Kinderwagen und Rollstühle nutzbar ist. Das Gleiche trifft auch für die Beyerstraße (ab/bis zur Straßenbahnhaltestelle Puschkinallee) zu.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Schwimm-/Mehrzweckhalle für Potsdam	Meine Empfehlung für den Bürgerhaushalt 2009, eine angemessene Schwimm-/Sporthalle für jedermann in der Landeshauptstadt Potsdam. Eine Schwimmhalle, die den Namen in der schönen Stadt verdient. Ich denke an Schwimmbecken mit Unterwasserdüsen, Kaskaden, zeitlich getakteten Wellenbetrieb etc.. Die Sportstätte sollte evtl. mit einer Eishalle für Schlittschuhlauf oder einer Halle für Ballspiele gekoppelt werden. Eine solche Einrichtung würde der aktiven gesunderhaltenden Betätigung, der Unterhaltung aber auch dem Spaß und Spiel dienen. Sie sollte für jeden gut erreichbar und an einem zentralen Ort gelegen sein. Eine Schwimm- und Sporthalle wäre ein Magnet und Blickfang für die Stadt. Die in der Umgebung vorhandenen Spaßbäder sind keine Alternative, da sie umständlich zu erreichen sind. Eine Anfahrt ist mit Kosten und Zeit verbunden. Nichts für Spontane! Vorhandene Schwimmbäder genügen den Ansprüchen nicht, da sie vorrangig von Sportvereinen oder Schulen frequentiert sind. Normalverbraucher wenden sich frustriert ab. Der Bedarf von Jung und Alt, Arm und Reich am Schwimmen ist jedoch da. Menschen aus dem Fernsehsessel zu locken, sie mit Lust und Spaß zu motivieren, präventiv und gesunderhaltend unterwegs zu sein und sie mit lustvollen Angeboten ihre Gesundheit zu erhalten, hilft zeitgleich Krankenkassenkosten zu senken. Auch die wachsende Anzahl von Touristen würde solch ein kulturelles Angebot freuen. Eine solche Halle würde für weitere Repräsentanz der Stadt sorgen. Diesen Beitrag schreibe ich auch im Namen meiner Kinder und Nachbarn - für eine dynamische Stadt.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Plantagenplatz	Ein so schöner Platz muss des Öfteren (im Sommer) alle 5-6 Wochen gepflegt werden, Rasenschnitt, Bepflanzung. Es war in diesem und im letzten Sommer trostlos. Die Bändeiseneinfassung sollte an den Parkplatzstellen stark abgerundet sein und nicht so eckig wie jetzt (Ein- und Ausparkprobleme). Eigentlich gilt das für alle Plätze in Potsdam.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Überdenken der „Babelberger langen Nächte“	Überdenken der „Babelberger langen Nächte“; überlaute Musik und Gesaue. Der sogenannte Kultureffekt ist längst auf der Strecke geblieben.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	A (53) B (68)			Zukünftiges Wohnen und Leben in der Gartenstadt Bornstedt	§ A Zukünftiges Wohnen und Leben in der Gartenstadt Bornstedt, Kirschallee und Wohnen am BUGA-Park angrenzend § B Ordnung und Sicherheit in diesem gesamten Gebiet § C Verkehrsberuhigte Straßen/Flächen zum Schutz der Bürger (Anlieger, Kleingartenanlieger, Kinder, Radfahrer, Besucher, Benützer der Straßen und Zuwege zu Straßenbahnen usw.	kein BG, weil Straße		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umgestaltung ehem. Rewe-Minimal-Halle zur Schulaula Stern- Keplerplatz	Umgestaltung der ehemaligen „Minimal“ - Kaufhalle von Rewe in eine ansprechende „Aula zum Schulkomplex Stern“. Die Voraussetzungen zu einem Umbau sind geboten, wie z.B. Sanitäranlagen, Bühne, räumliche Größe einschl. Parkplätzen für das Schulgebäude, alles in unmittelbarer Nähe. Wobei der derzeitige Zustand eine schnelle Lösung erforderlich macht. Der Bedarf von Verkaufseinrichtungen ist nicht erforderlich. Eine entsprechende Darstellung gegenüber dem Rewe-Konzern mit dem Ziel, dass sie auch einen Beitrag zur Bildung leisten. Der gesamte Schulkomplex bringt dem Vorschlag garantiert Zustimmung und eine schnellere Lösung des Problems „Schulaula“ in unmittelbarer Nähe. Die Kosten des Umbaus bewegen sich in einem vertretbaren Rahmen, gegenüber eines Neubaus und lassen eine Brache zu einer nützlichen Fläche werden. Eine Realisierung 2009-2010 wäre durchaus möglich.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Einrichtung einer öffentlichen Wall-Toilette am Einkaufskomplex-Stern-Keplerplatz	Schaffung einer Toilette im Bereich des Einkaufszentrums Keplerplatz. Nach meinem Kenntnisstand wäre eine Wall-Toilette gerechtfertigt und bei der Gewährung von Werbung auch finanziell regelbar und durch Imbiss, Verkaufswagen, Geschäfte, Bus, Straßenbahn und Taxi einschließlich der Durchsetzung von Sauberkeit und Ordnung dringend erforderlich. Diese Feststellung konnte ich geführten Gesprächen speziell mit älteren Bürgern entnehmen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Beseitigung des Unrats vor dem Supermarkt	Der Platz um den Supermarkt REWE Kepler-Platz 5 sieht nach Ladenschluss am Sonnabend 22 Uhr immer sehr unordentlich aus. Dieser Unrat bleibt dann immer bis montags liegen. Kein schöner Anblick für uns Anwohner und Benutzer des Parkplatzes. Wir bitten dringend um Abhilfe!		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Unterstützung des Fördervereins „Jagdschloss Stern“ Stärkere Unterstützung des Fördervereins „Jagdschloss Stern“, das Kastellhaus ist zu restaurieren und einem gastronomischen Zweck zuzuführen. Eine so schön gelegene Gaststätte wäre für unser Gebiet wünschenswert.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Baldige Gestaltung der Rewe-Kaufhalle Baldige Lösung für die Gestaltung der alten Rewe-Kaufhalle und eine dem zweckentsprechende Nutzung. Im jetzigen Zustand ist sie ein Störfaktor.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Verbesserung des Zustandes Gartenstr. - Ecke Döberitzerstr. Der derzeitige Zustand erfüllt in keiner Weise die beabsichtigte Aufgabe eines Sickerbeckens. Der Zufluss durch ein ca. 300-400 mm Rohr im Einlauf ist noch zu 25% gewährleistet. Eine Versickerung ist durch Schlamm und starkem Schilfkrautbewuchs nicht mehr möglich. Stehendes, grünes, stinkendes Wasser mit entsprechender Mückenplage schränken den Abfluss in den Graben ein und führen zum Stau.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				OT-Fahrland, Deich/Sumpf – Straßenwasserauffangbecken, Ecke Haus 21 Die Bürger bestehen auf die Wohnqualität ohne Brutstätten von Mücken, Ungeziefer und ohne ein stinkendes Dreckloch. Dazu wurde von mir folgender Vorschlag unterbreitet: Herstellung einer Rohrverbindung vom Einlaufrohr bis zum Graben, damit die Funktion des Ablaufs in den Graben überhaupt gewährleistet ist. Da ein Versickern sowieso nicht mehr möglich ist, ist das Loch vollständig zu verfüllen. Es ist als Wiese zu gestalten. Dies führt gleichzeitig zur besseren Übersicht der von der Döberitzerstraße kommenden Fahrzeuge. Das Wasser kann in den Graben fließen und versickern. Die Mückenplage wäre beseitigt, ebenso wie das Problem im Sinne der Anlieger. Die Bürger bestehen auf der Wohnqualität, welche zum derzeitigen Zustand nicht mehr gewährleistet ist. Die Kosten sind vertretbar und rechtfertigen den Aufwand.		x	
				Bausubstanz der Schulgebäude Die Sanierung der Schulstandorte soll effizienter gestaltet werden und nicht mehr durch Billigsanierung oder „häppchenweise“ erfolgen, z.B. die GS 16 „Bürgel“ – alle nötigen Sanierungen sollen gleichzeitig durchgeführt werden und sich nicht über Jahre strecken.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Zuschuss der Stadt bei Umbauten GS 33 – Zuschuss der Stadt bei den Umbauten – nicht alles aus dem Schulbudget		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Stärkung von „Leuchtturmschulen“ „Leuchtturmschulen“ sollen gestärkte werden, z.B. braucht die P.J.-Lenné Gesamtschule eine Aula!!		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Annahme	18	177	20	Finanzielle Unterstützung der Jugendkulturarbeit Personelle und finanzielle Unterstützung bei der Jugendarbeit des Lindenpark e.V. einschließlich Kontrolle;			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in geteilter Form in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 20 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 177Punkte und erreichte damit Platz 18. Dieser Vorschlag wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 angenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam					Ausschluss RT, Grund			nicht		Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag			priorisiert		
Annahme	15	188	11	Finanzielle Förderung des Waschhaus e.V.	finanzielle Förderung des Waschhaus e.V.				Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in geteilter Form in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 11 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 188 Punkte und erreichte damit Platz 17. Dieser Vorschlag wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 angenommen.	
				Neues Gebäude für den Spartakusklub	Endlich ein neues Gebäude für den Spartakusklub! Das Gebäude des ehemaligen Minsk ist ideal! Schluss mit dem unwürdigen Gerangel in der SVV!!			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Reinigung von öffentlichen Radwegen und Plätzen	Die Stadt versinkt im eigenen Dreck! Mehr Geld für die Reinigung von Radwegen und öffentlichen Plätzen. Die Radwege sind oft voll mit Glasscherben.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Verbesserung der Jugendarbeit	Die Jugendarbeit muss verbessert werden und ein Ersatz für den Spartakus unbedingt geplant werden.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Verbesserung der Radwege in Potsdam	Verbesserung der Radwege in Potsdam konkretisieren			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Geld sparen – Spielplätze reduzieren	Im Umkreis von 150 m von meiner Wohnung befinden sich fünf Spielplätze. Gedacht für Kinder und Eltern, Kindergartengruppen u.a. sind sie in den letzten Jahren zunehmend von Jugendlichen als Treffpunkt für Rauch- und Trinkgelage „umfunktioniert“ worden. Entsprechend sehen die Spielgeräte, das Mobiliar und die Umgebung aus, abgesehen vom Lärm und den Belästigungen anderer Bürger. Kinder und deren Eltern sieht man auf den Spielplätzen fast nicht mehr. Ältere Menschen meiden wegen des Zustandes (Schmierereien, zerbrochene Flaschen usw.) ebenfalls diese Plätze. Die Mittel für den Unterhalt (Reinigung, Sanderneuerung) sollten anderweitig eingesetzt werden. Mindestens zwei der fünf Spielplätze können wegfallen. Außerdem tut eine Spielplatzinventur tut not. Die fünf Spielplätze sind: Otto-Haseloff-Str. (zwischen Nr. 28 und 30), Innenhof Galileistr./Gaußstr., Gaußstr. 30, Galileistr. 18, Hochhaus Otto-Haseloff-Str. 14 (Sandkästen und Bände)			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Verkehrsberuhigung in der Nansenstraße	Verkehrsberuhigung in der Nansenstr. durch ein Durchfahrtsverbot, eine Spielstraße o.ä.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Preisstabilität	Preisstabilität und kürzere Anschlusszeiten der verschiedenen Linien			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf	
				Instandsetzung von Fußwegen		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Pflege von Grünflächen		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Einrichtung von Fahrradwegen		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Entlastung des Ampelüberganges Ecke Brauhausberg	An der Ecke Brauhausberg sollte der gemeinsame Ampelübergang der Fußgänger und Radfahrer entlastet werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Autoampel zwecks Vorfahrt der Straßenbahn mit einer zusätzlichen Ampel für Radfahrer ausgerüstet und die Standfläche für die Radfahrer gepflastert wird. Der Haltestrich für die Autos ist entsprechend zu versetzen. Fertig ist der Beitrag zur Verkehrssicherheit.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Größere und geschlossene Abfallkörbe am Heiligen See	Am Heiligen See sollten größere und geschlossene Abfallkörbe/Mülltonnen in der Sommerzeit für die Badenden aufgestellt werden, damit mehr Ordnung durchgesetzt werden kann. (Krähen plündern die Abfallbehälter!)		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Beachtung veränderter Verkehrsflüsse	Veränderte Verkehrsflüsse sollten auch in den Ampelphasen berücksichtigt werden (z.B. Leipziger Dreieck in Richtung Caputh).		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Besserung der Nachtverbindung	Verbesserung der Nachtverbindung von Babelsberg am Sonntag! Die Tram 94 von Rathaus Babelsberg 06:02 Uhr / N 15 ab Rathaus Babelsberg 05:53. Es besteht somit keine Möglichkeit für das Personal vom Klinikum zum Frühdienst zu kommen. Die Tram 94 Mo bis Sa ab 05:22 Uhr ist o.k.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Korrekte Informationen auf den Anzeigetafeln	Abfahrts-Anzeigetafeln sind enthalten oft falsche oder aber keine Nachrichten, wenn die Bahn ausfällt.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	50			Strafe aufgrund von Hundekot auf Gehwegen	Bessere Gesetze über Strafen wegen des Hundekots auf Gehwegen und Plätzen etc.	kein BG; betrifft Gesetzgebung und FB 32		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Fußwege im Wohngebiet am Stern	Es wäre notwendig die Fußwege im Wohngebiet am Stern auszubessern um Rollstuhlfahrern und Rollatorfahrern bessere Bedingungen zu bieten. Das betrifft z.B. die Wege, die z.T. durch Baumwurzeln aufgebrochen sind oder bei denen ganze Stücke fehlen, aber auch die Plattenwege, die zu Unfällen führen können, durch fehlende Platten bzw. aufgeworfene Platten.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Prüfauftrag	14	224	6	10 Minuten-Takt in den Stoßzeiten	Die Buslinie 693 sollte in Stoßzeiten im 10-Minuten-Takt fahren, da die Busse heillos überfüllt sind. Es ist uns unmöglich einen Säugling, zwei zweijährige Kinder sowie ein Schulkind stehend zu transportieren. Meistens ist niemand bereit Platz zu machen.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 6 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 224 Punkte und erreichte damit Platz 14. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
			48	Beleuchtung der Straßenlaternen in der Nachtzeit	Die Straßenlaternen zwischen 22.00 und 05.00 Uhr weitgehend ausschalten (z.B. nur jede dritte anschalten)		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			48	Bedarf an Erzieher in Kitas	Es sollten mehr Erzieher in den Kindertagesstätten finanziert werden.	Kitas: kein BG	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umstellung auf Bio-Essen	Es sollte eine schrittweise Umstellung auf Bio-Essen in Kindertagesstätten und Schulen erfolgen.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Umstellung auf Recyclingpapier	Die Potsdamer Ämter sollten sämtliche Korrespondenz auf Recyclingpapier drucken.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Erneuerung von Spielplätzen	Erneuern der Spielplätze insofern, damit sie durch die Altersgruppe bis ca. 7 Jahre auch unfallfrei genutzt werden können		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Vandalismus und Sicherheit auf Spielplätzen	Um gegen Vandalismus einschreiten zu können und auch die Sicherheit der Kinder, z.B. vor Kinderschändern zu gewährleisten, schlage ich vor an einem Spielplatz pro Wohngebiet eine Videoüberwachung durch die Polizei zu installieren. Der Vorteil aus meiner Sicht wäre ein geringerer Vandalismus, die Aufklärungsquote von Ordnungs- bzw. Straftaten würde ansteigen und Potsdam hätte wieder einen Pluspunkt in punkto kinderfreundlichste Stadt Potsdam.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Eine Außenstelle der Musikschule in Babelsberg	Angesichts des enormen Anstiegs von jungen Müttern und damit Kindern besonders im Stadtteil Babelsberg, würde ich mir mittelfristig eine Außenstelle oder wenigstens 2-3 Unterrichtsräume der Musikschule im Zentrum von Babelsberg wünschen. So ein Angebot würde sicher sehr gut von den		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB =
			70	Installierung eines Stadtringes	Wann kommt endlich ein Stadtring um Potsdam? Aller Verkehr geht mitten durch Potsdam und Auswärtige fürchten sich in unserer Stadt vor den ewigen Baustellen, Staus und roten Ampeln. Auf Straßenbaustellen wird nur in einer Schicht gearbeitet und das auch nur bis Freitagmittag! Alle Arbeiten ziehen sich über Jahre hinweg, anstatt den Firmen Zeitvorgaben zu machen, wird eine Baustelle angefangen und dann still ruht der See (betrifft alle Brücken) 3 AK pro Baustelle sind schon hochgegriffen!	kein BG weil Straße	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf	
				Wiederaufbau „Bastion“	Unterstützung des Wiederaufbaus der „Bastion“ (Nähe Fähre nach Hermannswerder) , diese kann wie folgt genutzt werden: - Nutzung als Rastplatz am Radweg R1 - Kulturelle Nutzung für Wohngebiete Pdm. – West z.B. Schillerplatz und Auf dem Kiewitt - Option für später: Wiedernutzbarmachung als Pumpstation (Bewässerung der Grünanlagen im Umfeld aus der Havel)		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Pflege des Bahnhof Charlottenhof	Regelmäßige Pflege des Umfeldes am Bahnhof Charlottenhof - Pflege der Grünanlagen am Schillerplatz - Ergänzung bzw. Erneuerung der Strauchrabbatten, beidseitig der Schillerstraße		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	25	95	9	Die Ufergaststätte als Bürgerhaus	Die alte Ufergaststätte an der Neustädter Havelbucht als Bürgerhaus gestalten (Begegnungsstätte für Jung und Alt)			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 9 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 95 Punkte und erreichte damit Platz 25. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Der Schandfleck „Imbisswagen“ im Wohngebiet Schlaatz	Der Schandfleck „Imbisswagen“, Stirnseite Verkaufspavillon; Nähe Aldi, im Wohngebiet Schlaatz muss erneuert werden		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Unrat im Wohngebiet Schlaatz	Viel Müll wird oft achtlos auf die Erde geworfen, der Hausverwalter sollte mit einbezogen werden, um den Hausmeister zu sensibilisieren.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Temporäre Kontrollgänge gegen Hundehalter	Hundegassigänge finden morgens bzw. abends statt, somit machen Kontrollgänge nur in dieser Zeit Sinn. Meine persönliche Beobachtung ist und besonders unangenehm sind Hundehäufchen auf den Gehwegen, in der Nähe von Spiel und Wäscheplätzen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Geh- und Radweg am nördl. Humboldtring	Zwischen dem Straßentunnel nördl. Humboldtring und dem neuen Geh- und Radweg an der Nuthestraße sollte ein Geh- und Radweg angelegt werden; zurzeit befindet sich dort ein 50m Trampelpfad		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Entfernung der 4 Abfallkörbe an der alten Fahrt	Beseitigung der 4 Abfallkörbe an der alten Fahrt. Diese sollten durch krähensichere Körbe ersetzt werden, jetzt sieht es dort aus wie auf einer Müllkippe.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Einbeziehung der Havelstrasse in die Pflegebewirtschaftung	Die letzten 200m der Havelstrasse sollten in die Pflegebewirtschaftung mit einbezogen werden, da es bei hoher Feuchtigkeit zu einem schlammigen Zustand kommt.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Schaffung von Spielplätzen, zwischen Florastraße und Hügelweg	Es fehlen Spielplätze im Wohngebiet zwischen Florastraße und Hügelweg		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam						Ausschluss RT, Grund		nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag				
Prüfauftrag	2	428	16	Sanierung der Sporthalle in der Kurfürstenstraße	Die Sporthalle in der Kurfürstenstraße müsste saniert werden, sowie Drainagierung des Sportplatzes				Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 6 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 224 Punkte und erreichte damit Platz 14. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
			49	Schaffung von Kitaplätzen in Bornim	Durch ein hohen Zuzug von jungen Familien ist es dringend nötig Kitaplätze zu schaffen	Kitas: kein BG			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			61	Radwege	Erhöhung der Qualität bestehender Radwege (Linienführung, Abbau von Verengungen, Fahrbahndecke) und Einrichtung neuer Radwege bzw. Radspuren auf Fahrbahnen. Aufstellung weiterer Fahrradbügel zum Abstellen und Anschließen von Rädern in der Innenstadt und an Stellen des erhöhten Touristenverkehrs. Kontinuierliche Reparatur schadhafter Gehwege (Beseitigung von Unebenheiten, Löchern, Stolperstellen und bessere Entwässerung während Regenperioden.	zu allgemein, Ortsangabe fehlt			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag zu allgemein formuliert war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			46	Augenarzt für Ärztehaus Jagdhausstr.	Dringend wird ein Augenarzt für das Ärztehaus in der Jagdhausstraße benötigt	kein BG, LHP nicht zuständig, an kassenärztliche Vereinigung weiterleiten			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Beleuchtete Fahrradwege	Beleuchtung für den Fahrradweg und Fußgängerweg durch das Wäldchen „Am Gehölz“			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Grüne Familie	Da seit Jahren durch Vandalismus Teile der drei Figuren zerstört wurden, wäre es gut, durch einen niedrigen Rahmen auf dem Asphalt den Abstand zu wahren. Ich bin bereit bei der Gestaltung zu beraten!			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Förderung/Unterstützung soziokultureller Veranstaltungen	Ich möchte, dass Veranstaltungen wie z.B. Straßenfeste mit öffentlichen Geldern mehr unterstützt werden. Es kostet viel Geld eine öffentliche Veranstaltung anzumelden (z.B. die Anmeldung aufgrund des Emissionsschutzes, Ordnungsamt usw.) Allein alle Auflagen wie Ordner, Toiletten usw. zu erfüllen ist meist nicht möglich (€). Schließlich dienen diese Veranstaltungen der Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Gefüges innerhalb Potsdams.			x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam					Ausschluss RT, Grund nicht		Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Vorschlag	priorisiert		
			40	Mehr u. bessere Busverbindungen Es sollte mehr u. bessere Busverbindungen für Jugendliche geben. Vor allem mangelt es in den Dörfern an Buslinien, die auch nachts fahren. Viele Jugendliche haben schon schlechte Erfahrungen damit gemacht, dass sie im Dunklen durch Wälder oder an befahrenen Landstraßen nach Hause laufen mussten. Es wäre angenehmer und natürlich auch weitaus sicherer, wenn Busse rund um die Uhr fahren würden. Hierbei würden im Nachtverkehr auch schon Kleinbusse genügen, die die Jugendlichen auf Anruf abholen und nach Hause fahren, da Taxis für Jugendliche nicht erschwinglich sind. Es wäre eine große Erleichterung für mich, meine Freunde u. auch für viele andere Jugendliche und natürlich auch für alle Elternteile, wenn mein Vorschlag zur Diskussion gezogen und vielleicht auch umgesetzt wird.	keine Zuständigkeit, an Landkreis weiterleiten		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag nicht in die Zuständigkeit der Landeshauptstadt gehört. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
A (30) B (35)	A (55) B (22)	A (7) B (21) C (43) D (54)		Wohngebiet Potsdam Bornim „Hügelweg“ A: Das Wohngebiet Potsdam Bornim „Hügelweg“ muss unbedingt an den ÖPNV angeschlossen werden. 20 min Fußweg bis zur nächsten Bushaltestelle ist eine Zumutung. B: Da dieses Wohngebiet über eine große Anzahl von Familien mit Kindern verfügt, sind Spielplätze C: Freizeitangebote für Kinder jeden Alters unbedingt nötig. Wir wohnen seit drei Jahren hier und es passiert diesbezüglich leider überhaupt nichts. D: Ebenso sollten mehr Geschwindigkeitskontrollen stattfinden zum Schutz der Kinder und Anwohner. 90% der Autofahrer halten sich nicht an die „30 Zone“, geschweige, denn, dass die Spielstraßen berücksichtigt werden. Leider wurden Geschwindigkeitskontrollen nur zu Zeiten der Umleitung über die Florastraße gemacht. Doch auch jetzt fahren viele Autofahrer durch dieses Wohngebiet „Hügelweg“ ohne Rücksicht auf die vielen Kinder.	C: zu allgemein, welche Freizeitangebote? D: kein BG, FB 3/32 zuständig		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redaktionsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag (Teil C und D) zu allgemein formuliert oder keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen waren. Die Teile A und B erhielten bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurden aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Ausstattung der Projektwerkstatt „Lindenstraße 54“ Ausstattung der Projektwerkstatt „Lindenstraße 54“ mit Inventar für einen Seminar- und einem Werkattraum in der Gedenkstätte für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Zerkratze Tram-Scheiben Um dem hässlichen Zerkratzen der Tram-Scheiben vorzubeugen bzw. evtl. dies zu überdecken, sollte mehr Werbung für Sehenswürdigkeiten unserer Stadt darüber geklebt werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Schmutzige Ecken in Potsdam Bei einer Dampferfahrt mit Gästen schämten wir uns, wie schmutzig es um die Papierkörbe (Neue Fahrt/ Zentrum Ost) aussah. Könnten diese nicht täglich auch am Wochenende geleert werden? Auswärtige Besucher äußerten sich hochofrenut über die schönen Uferwege, die zu Fuß bzw. mit dem Rad benützt werden können. Diese Plus für Potsdam und seine Besucher sollte unbedingt erhalten bleiben.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Verbesserte Werbung der Parteien während der Kommunalwahl Bei einer neuerlichen Kommunalwahl sollten die Parteien auch neue Wege zu ihrer Werbung beschreiten. Die überall häufig in Massen aufgehängten Plakate bringen nicht viel und werden auch häufig beschädigt. Eine Broschüre für jeden Haushalt (wo Erreichtes bzw. die Ziele, Kandidaten der Parteien) würde mehr bringen. Viele Bürger würden sich damit mehr beschäftigen und z.B. vergleichen. Vielleicht könnte dieser Vorschlag in den einzelnen Parteien besprochen werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Prüfauftrag	16	185	12	Unterstützung des Naturkundemuseums Unterstützung des Naturkundemuseums ist dringend notwendig zur Erhaltung wertvoller Sammlungen			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 12 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 185 Punkte und erreichte damit Platz 16. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel Vorschlag		Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Annahme	17	185	17	Aufbau von Kultur und Medienarbeit für Jugendliche	Förderung der Medienkompetenz (durch kooperative Schulungen) von Erziehern, Lehrern, Eltern und interessierten Jugendlichen bei gleichzeitigem Aufbau eines interessanten und ausreichenden Medienbestandes in der mit der Stadtbibliothek korrespondierenden Volkshochschulen. Themengebiete anspruchsvolle Filme, kreative Computerspiele, rechtssichere und gefahrlose Nutzung des Web 2.= für Jugendliche von 12 – 16 Jahren, Informationskompetenz		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVB) unter der Nr. 17 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 185 Punkte und erreichte damit Platz 17. Der Vorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 angenommen.
				Weg von der Parforceheide zum Bahnhof Griebnitzsee	Beseitigung der Quersperren auf dem Weg von der Parforceheide zum Bahnhof Griebnitzsee; Beleuchtung des Weges, die aber den landschaftlichen Charakter des Weges bewahrt		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Gestaltung des Umfeldes Bahnhof Medienstadt	Gestaltung des Umfeldes Bahnhof Medienstadt/Babelsberg		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Ausbau sowie Taktverlängerung der Verbindung in die Berliner City	Verlängerung der Linie RB 21 über Griebnitzsee hinaus; Verlängerung der Linie MR 33 über Wannsee hinaus		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Kontaktstelle / Bürgerbüro im Humboldtring	Bin der Meinung, dass es erforderlich ist im Stadtteil Humboldtring eine Anlauf- und Kontaktstelle für die innere und äußere Ordnung durch die öffentliche Hand zu ermöglichen. Begründung: Der Stadtteil umfasst ca. 5000 Einwohner mit vielen Nationalitäten. Außerdem befinden sich dort drei Schulen, Kitas, Einkaufsstellen, Cafes, Friseure und Arztstellen. Die Anlauf-/ Kontaktstelle-Bürgerbüro soll den Bürgerinnen und Bürgern im Humboldtring die Möglichkeit geben, ihre Sorgen und Nöte vor Ort zum Ausdruck zu bringen. Dies ist aus o.g. Gründen erforderlich. Dieses hatte es schon einmal gegeben, dass aber durch Mutter-Kind-Urlaub eingeschlafen sein soll. Leider! Die Kontaktstelle/ das Bürgerbüro – vor Ort – sollte durch Ordnungskräfte besetzt sein. Mit Revier-Nr., Name, Telefon-Nr. und Sprechzeiten. Ordnungskräfte und Polizei werden über die Zentrale 110 von A nach B geordert, weil auf diesem Gebiet eine Arbeitskräftemangel durch Einsparungen erfolgt ist. Hierbei geht es mir um die Bürgerinnen und Bürger, die das Recht haben, auf dem kürzesten Weg Vorkommnisse, Sorgen und Nöte – vor Ort – einzubringen. Für die benötigten Räumlichkeiten, der Ordnungskräfte könnte man auf die vielen Wohnunsgenossenschaften, die dort ansässig sind, zu gehen. Auch für das Wohl könnte Sollte der oben genannte Punkt nicht möglich sein, gibt es ein Objekt (Leerstand) Humboldtring/Ecke Lotte-Polevska-Str.. Durch eine Anmietung wäre ein Raum für das Revier vorhanden. Dieses Objekt, ist sogar zur Vermietung frei. Ich möchte dazu noch sagen, dass ich im Manmen vieler Bürger spreche, dass die öffentliche Hand und deren Präsenz gefragt ist.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Stopp, des Ausbaus der Seepromenade!	Ausbau der Infrastruktur in Bezug auf den Ausbau der Anliegerstraßen zur Verbesserung der Lebensqualität. Stopp, des Ausbaus der Seepromenade! Hier wird vom zerstrittenem Ortsbeirat Groß Glienicke das haltlose Argument für die Vernichtung einer aus Groß Glienicke Sicht ordentlichen Straße angeführt: Die Entwässerungsfrage ist das Entscheidungskriterium? Diese Entscheidung wurde mit knapper Mehrheit im Ortsbeirat wider der Vernunft gefällt, dass sich das als ausschlaggebendes Entscheidungskriterium angeführte „Entwässerungskonzept Seepromenade“ im Nachhinein als unhaltbar herausstellte! Ungeklärtes Einleiten von Straßenabwasser in den Groß Glienicke See ist weder nach nationalen noch nach europäischen Gesetzen erlaubt! Deswegen plädieren wir dafür, mit den durch den Baustop freiwerdenden Mitteln, den zügigen Ausbau der zurzeit noch immer unbefestigten Anliegerstraßen an den Weg zu bringen!		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam					Ausschluss RT, Grund			nicht	Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag		priorisiert		
				Zustand von Bürgersteigen und Wegen im Bereich Tizian-, Rembrandt- u. Böckleinstraße	Ich beziehe mich auf ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister Mitte September (Stadtfernsehen). Es betrug den unseligen Zustand unserer Straßen + Bürgersteige im Bereich Tizian-,Rembrandt-, Böcklein-,See-, und Mangerstraße. Leider hat sich auf dieser Strecke nichts getan. Mein Mann stürzte zum wiederholten Mal (diesmal in der Mangerstraße). Wir fordern Sie auf, diesen Zustand endlich zu verbessern!		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
Prüfauftrag	13	243	A (35) B (58)	Einrichtung von Radfahrschutzstreifen im Bereich gotische Bibliothek u. Dorint Hotel	A - Es wird das Einrichten <u>beidseitiger</u> Radfahrschutzstreifen (ähnliche Markierung, gibt es bereits auf dem Voltaireweg) zwischen gotischer Bibliothek und Dorint-Hotel (Behlerstraße-Am Neuen Garten-Alleestraße-Reiterweg) vorgeschlagen. B - Alternativ wäre zu überlegen ob man die Parkmauer hinter dem Treffpunkt Freizeit versetzt , um dadurch Platz für einen Fuß-und Radweg schafft. C - Außerdem sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h erfolgen.	B - SPSP C - 3/32 (kein BG)		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde vom Redaktionsteam geteilt. Vorschläge B und C mussten aussortiert werden. Vorschlag A wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 35 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 243 Punkte und erreichte damit Platz 13. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.	
				Zuerkennung eines deutschen Passes	Ich bin seit 11 Jahren in Deutschland. Ich habe ein Kind (9 Jahre) . Ich wohne jetzt mit meinem Kind alleine, weil meine Frau vor 3 Monaten gestorben ist. Ich bitte um Hilfe, denn ich möchte, wie mein Kind, einen deutschen Pass bekommen. Ich hoffe Sie können mir helfen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Spielplätze attraktiver gestalten	Spielplätze sollten attraktiver gestaltet werden, außerdem sollten sie regelmäßiger gereinigt werden (d.h. Beseitigung von Glasscherben und Müll) Wer oder besser warum werden Spielplätze zum Trinken von Alkopops/Bier genutzt ? Eltern, Kinder und Jugendlichen muss Hilfe angeboten werden !		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
			59	Aufstellung von mehr Hundetoiletten und Strafen für Hundebesitzer	Es sollten Abfallkübel + Tüten für Hundekot aufgestellt werden, außerdem sollten Hundebesitzer, die diese nichz Nutzen bestraft werden.	zu allgemein, Wo?		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft . Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag zu allgemein formuliert wurde. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Zerbrochenes Glas auf Geh- und Fahrradwegen	Wer wirft leere Flaschen (u.a. Bierflaschen) auf die Straße und wie kann dem Abhilfe geschaffen werden? (z.b. Fahrradweg Knobelsdorfer Straße über Zeppelinstraße zur Charlottenstraße) Ich zählte eines morgens 8 zerbrochene Bierflaschen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	
				Nachhaltigere Durchsetzung erlassener Verbote	Die erlassenen Verbote sollten Nachhaltiger durchgesetzt werden, z.B. Radfahren im inneren Areal der Freundschaftsinsel und auf dem Gehweg der Straße Am Kanal		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.	

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Prüfauftrag	5	324	19	Klärung des Jugendklubproblems in Potsdam	Das Jugendklubproblem in Potsdam sollte umgehend geklärt werden (z.B. Minsk)		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte. Er wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 19 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 324 Punkte und erreichte damit Platz 5. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
				Erhaltung der Garagen in der Burgstraße	Die Garagen in der Burgstraße sollten erhalten bleiben, da die Parkplatzsituation problematisch erscheint. Vor allen zusätzlicher Wohnungsbau, an dieser Stelle, würde zu Problemen führen.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Instandhaltung der Wege im Wohngebiet Am Stern	Am Dienstag den 23.09.2008 hat es stark geregnet, der Fußweg Leibnitzring an den Garagen besteht bis zur Brücke, über die Schnellstraße, nur aus Pfützen. Am Kindergarten wurde die schöne Parkbank entfernt, nun gibt es kaum noch Sitzmöglichkeiten außerhalb des Keplerplatzes. Außerdem ist es keine gute Idee, den Weg zur Bibliothek mit Splitt und roter Erde aufzufüllen. In der Newtonstraße mussten wir wegen der großen Pfützen die Straßenseite wechseln. Mein Wahllokal hieß Galileistraße 2, leider stand ein Bauzaun um das Wahllokal, somit war mir unmöglich wählen zu gehen, andere Wähler schimpften ähnlich über die Situation.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Zerbrochene Bierflaschen auf Fahrradwegen	Durch die hohen Gaststättenpreise trinken viele auf der Straße Bier aus Flaschen. Da das Flaschenpfand nur 8 Cent beträgt, wird die Flasche auf dem Radweg zerschlagen. Das Pfand sollte auf 30 Cent angehoben dadurch würde sich das Übel verringern.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			66	Lärmbelästigung im Bereich Breite Straße	Die Fahrbahnoberfläche in der Breiten- Straße sollte Instand gesetzt werden. Zum Beispiel könnte man die Oberfläche abfräsen u. eine neue Bitumendecke aufbringen, auch der LKW Durchgangsverkehr sollte reduziert werden. Wir wohnen in diesem Bereich und haben das Gefühl, die Stiefkinder der Stadt Potsdam zu sein. Nur so sind aus unserer Sicht die fehlenden Aktivitäten zur Beseitigung der Lärmbelästigung im oben beschriebenen Bereich zu erklären. Sehr verehrte Damen und Herren; Lärm macht krank !	kein BG, weil Straße	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Abwasseranschluss	Wir sind nicht am Abwassernetz angeschlossen.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Schaffung von Wegen und Straßen	Es sollte ein Radfahweg geschaffen werden.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			57	Erhalt des Archivs	Der Archiv e.V. besteht seit 1994 in Potsdam und ist als Kulturstandort mit vielen Veranstaltungen, Konzerten, Spielnachmittagen, Solipartys, Benefizveranstaltungen, Sport- und Hobbygruppen (Atelier, Boxen, JiuJitsu) Töpfergruppe, Bastelwerkstatt...und vieles vieles mehr) in der Potsdamer Kulturlandschaft fest integriert. Es ist KEINESFALLS eine reine linksautonome Szene, sondern längst mehr und mehr Treffpunkt für alle Altersgruppen und "soziale Schichten" geworden. Das Archiv wurde in den letzten Jahren mehrmals durch verschiedenste Institutionen (KIS, Gesundheitsamt, Schornsteinfeger) begangen und hat sein ok bekommen. Es wurden viele Mängel beseitigt und nachgebessert. Das Archiv ist hier immer bestrebt gewesen zu kooperieren und die	kein BG, betrifft FB 35	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: **grau** = Vorschlag wurde priorisiert // **rot** = Vorschlag scheidet aus // **grün** = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
					<p>anfallenden Auflagen zu erfüllen. Der Vertrag wurde gerade Ende September 2008 für ein Jahr verlängert. Es sind leider immer nur Jahresverträge möglich, deswegen ist es auch so schwierig hier Gelder zu beantragen. Frau Angela Basekow (Chefin Arbeiterwohlfahrt) vom BürgerBündnis hat sich wohl aktiv dafür eingesetzt, dass das Archiv längere Verträge bekommen soll. Laut Artikel in der PamS vom 07.09.08: Jugendhilfeausschuss beschloss langfristigen Erhalt des Archivs.</p> <p>Am 30.09.08 war nun die Feuerwehr da und hat angebliche Mängel in Höhe von bis zu geschätzten 2 Millionen Euro festgestellt und eine Zwangsschließung für den öffentlichen Teil wegen erheblicher Baumängel ANGEDROHT. Die Mängelliste steht noch nicht zur Verfügung, da sie noch nicht zugesandt wurde. Es ist absehbar, dass nicht alle festgestellten angeblichen Mängel sofort zu beheben und außerdem zu finanzieren sind.</p> <p>Fakt ist, hier muss wohl auf jeden Fall Geld reingesteckt werden, die Frage wird sein innerhalb welcher Frist, in welcher Höhe und für welche gravierenden Mängel nun letztendlich. Hierfür soll noch ein unabhängiger Gutachter bestellt werden. Was also kann man machen??? Und wo Fördergelder herbekommen???</p> <p>Das KuZe hat damals auch Fördermittel der Stadt Potsdam erhalten und hätte ohne diese Hilfe nicht aufgebaut werden können. Eine endgültige Schließung muss auf jeden Fall verhindert werden!!!</p> <p>Auf jeden Fall kann ich sagen, dass hier auch viele Jugendliche engagiert sind und sich wohl fühlen, es wäre also wirklich ein riesiger Verlust. Ich bitte Sie um Gehör und dass es eventuell eine Lösung gibt, dass dieser Standort nicht aufgegeben werden muss.</p>			
			74	Finanzierung von investiven Maßnahmen über ein Bausparvertrag	<p>Mein Vorschlag/Frage ist dahin gehend, warum die Stadt Potsdam nicht wie Privatleute auch zu Finanzierungen, von langfristigen Infrastrukturmaßnahmen wie Schulsanierungen, Wege- und Straßenbau, Kitabau- und sanierungen us. nicht das Mittel des Bausparvertrages nutzt. Ich bin gerne bereit, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten, da die Bauspardarlehenzinsen marktunabhängig wesentlich niedriger liegen. Auch in der Vorausfinanzierung als bankübliche Zinssätze - für Kommunen.</p> <p>Der Einwand, Abschlussgebühren ist bei Kommunen nicht unbedingt relevant, da ich zu Gunsten der Stadt Potsdam auf Provision verzichten darf und damit die Abschlussgebühr senken kann.</p>	zu allgemein, keine genauen Projekte genannt		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag zu allgemein formuliert war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Verbesserung der Wohnqualität in Waldstadt 1 (Erich Weinert Str. 36-60)	<p>Erneuerung der Fußgängerweges, da große Verletzungsgefahr! Aufstellung von Sitzbänken in den Grünanlagen der GEWOBA im Bereich der E-Weinert-Straße 31-60. Es wohnen viele ältere Menschen in diesem Bereich.</p>		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Radweg Humboldtbrücke erneuern	<p>Der Radweg auf der Humboldtbrücke ist im Sommer diesen Jahres zu einem Gefahrenpunkt geworden. Die Fahrhinne besteht aus 2 nebeneinander platzierten Betonplatten, die mit einer Art Teer verbunden sind. Dieser Teer ist in der Sommerhitze so weit aufgeweicht und damit praktisch nicht mehr vorhanden. In diesen Zwischenraum passen Fahrradreifen ohne Probleme, was auf dieser relativ hoch frequentierten Brücke durchaus eine Gefahr darstellt. Ich selbst fahre täglich hier entlang und ärgere mich immer wieder aufs Neue.</p>		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam					Ausschluss RT, Grund nicht			Vorschlagsverlauf
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Grund	priorisiert	
				Kreuzungsbereiche begrünen	An vielen Kreuzungsbereichen fehlen einfach zu pflegende bepflanzte Flächen, statt nur zu gepflasterte Inselbereiche.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				ÖPNV Haltestellen begrünen und regelmäßig säubern	Unsere Haltestellenbereiche, vor allem im Touristenbereich, zeugen nicht gerade von Einladungsgesten unserer Stadt (beobachten Sie mal bei Regen oder anderem unfreundlichem Wetter in der Maulbeerallee auf Höhe der Mühle die Besucher (keine Sitzbänke für ältere Menschen, keine Überdachungen und viel zu enge Bereiche an der viel befahrenen Strasse; oder schauen Sie sich die Haltestellen an unserem Hbf. an: auch hier wären einladende Grünpflanzen und mehr Sauberkeit angetan; Frage nebenbei, warum wurde die Haltestellenüberdachung am Hbf in Richtung Stadt nicht bis zum Eingang des Hbf vollzogen? Darüber ärgern sich viele Potsdamer.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Säuberung und Pflege der Gehwege am Schlaatz	Am Schlaatz bemängeln wir die fehlende Übersicht zu den Zuständigkeiten der Säuberung/ Pflege von Gehwegen und Grünflächen, so gibt es scheinbar im Innenhof unserer Wohneinheit am Milanhorst „Niemandflächen“. Für unsere Rollstuhlfahrer ist es am Milanhorst eine Zumutung, abends im Dunkeln den Zugang zu ihren Wohneingängen zu finden, da die Beleuchtung des Weges entfernt wurde, auch sind die Gehwege eigentlich untragbar.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Ablehnung	3	416	1	Kostenloser ÖPNV für Senioren	In Prag ist der ÖPNV frei für Senioren ab 70 Jahre. Ich war froh darüber und musste mich dem „Prozedere“ des Kaufens und Entwertens eines Fahrscheines in einem fahrenden Fahrzeug nicht beugen. Wer ältere Bürger in fahrenden Straßenbahnen an den Fahrscheinautomaten beobachtet hat, versteht das. In Potsdam sollte das meines Erachtens auch möglich sein. Viele Senioren würden das Auto stehen lassen. Sie würden dankbar sein, in einer Zeit wo ältere Menschen keine Lobby haben. Mein Vorschlag bitte durchrechnen und die fehlenden Einnahmen eventuell umlegen auf die garantiert künftige Erhöhung der Fahrpreise. Ein Beispiel: Wir wohnen auf dem Kiewitt, direkt an der Fähre nach Hermannswerder. Dort haben wir einen Garten und fahren regelmäßig dorthin. Mit dem Auto durch die Innenstadt (!), da der Fahrpreis für die Fähre hin 2 x 1,20 € und zurück = 4,80 € zu teuer ist.			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 1 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 416 Punkte und erreichte damit Platz 3. Dieser Vorschlag erheilt in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 keine Mehrheit und wurde abgelehnt.
			A,C (51) B (72)	Ordnung und Sauberkeit Innenstadt	A. Ordnung und Sauberkeit – Dazu gehört, dass Hundehalter zur Kasse gebeten werden, die ihre Hundehinterlassenschaften nicht entsorgen B. Fahrradfahrer in der Brandenburger Straße fahrend, ohne Licht, falsche Richtg. abkassieren C. Vandalismus (Graffiti) muss mehr geahndet werden. 2. Fahrradfahrer, die in der Brandenburgerstr. fahren, oder ohne Licht, falsche Richtung müssen abkassiert werden. 3. Die Schlösserstiftung muss ihre Parkanlagen schützen vor Rasenliegern u. Fahrrädern auf nicht genehmigten Wegen. 4. Vandalismus muss mehr geahndet werden. (Graffiti usw.)	AB - kein BG (SPSG, kein BG; Gesetzgebung)		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft und geteilt. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Buslinie Gartenstadt Bornstedt	Einrichtung einer Buslinie bis Mendelssohn Allee, Maternallee über Golfplatz		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Verkehrsberuhigung Karl Förster Schule	vorgesehene Parkflächen an der Karl Förster Schule besser kennzeichnen und eine Verkehrsberuhigung oder Halteverbot von 6-12 Uhr vornehmen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Ludwig Boltzmann Straße	Ausfahrt Ludwig-Boltzmann-Straße sichern		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
			60	Wegenetz Kirschallee verbessern	Verbesserung des Wegenetzes rund um die Kirschallee (Habichtweg), Beseitigung von Sackgassen sowie mehr Wege, die in Feldflur führen	zu allgemein formuliert (da Kirschallee und Habichtweg nicht unmittelbar aneinandergrenzend. Welche Wege sind genau gemeint?)	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag kzu allgemein formuliert wurde. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			37	Anpassung der Streckentarife für Kinder im ÖPNV	gleiche Tarife	Frage an GB1 weitergeleitet / Frage im Radaktionsteam: Welche Anpassung ist gemeint? Gibt es hier aus dem Gespräch während der Bürgerversammlung Nord (Bornim) noch detailliertere Informationen? Nein, daher zu allgemein formuliert	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag kzu allgemein formuliert wurde. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	32	39	4	Sauberkeit Tramhaltestelle Kirschallee	Schmutz an der Straßenbahn- und Bushaltestelle Kirschallee regelmäßig (täglich, wöchentlich) beseitigen und dadurch für Ordnung Sauberkeit sorgen.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			41	Unterstützung von Chören	Förderung und finanzielle Unterstützung von Chören	zu allgemein (welche?)	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag zu allgemein formuliert wurde. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Ablehnung	12	245	18	Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte	Einrichtung weiterer Jugendstützpunkte sowie Schaffung von Stellen für Jugendsozialarbeiter		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 18 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 245 Punkte und erreichte damit Platz 12. Dieser Vorschlag erheilt in der Stadtverordnetenversammlung vom 1.4.2009 keine Mehrheit und wurde abgelehnt.
				Wahlbüro verschönern	Ansehnlichere Räume für das Wahlbüro. Der Zugang zum Wahlbüro im Stadthaus Potsdam ist sehr unansehnlich und im Kellergewölbe des Hauses untergebracht. Die Wahlräume müssen besser platziert und ausgeschildert werden. Eine Sanierung der Kellergewölbe des Stadthauses sind unbedingt nötig.	x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam

Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)

Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Bushaltestelle Humboldtring	Eine Absenkung der Haltestellenzugänge ist notwendig.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Burgstraße / Ladenstraße	In der Burg- und Ladenstraße sollen wieder Bäume aufgestellt / gepflanzt werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Übergänge an Straßen	Übergänge an Straßen müssen frei gehalten werden, da sonst keine Rollstuhlfahrer die Wege passieren können. Hierzu schlage ich Markierungen und Sperrlinien vor.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Haltestelle Bibliothek	Der Übergang zu Haltestelle an Bibliothek ist durch Blumenkübel verstellt. Hier muss die Passierbarkeit auch für Rollstuhlfahrer und ältere Mitbürger gewährleistet sein.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	34	32	22	Begrünung Alte Fahrt: kein Ahorn	Für die Begrünung der Alten Fahrt schlage ich vor: Esskastanien, Nussbäume. Auch sollten in der gesamten Innenstadt auch andere Baumarten gepflanzt werden, als nur Ahorn.			Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Radstreifen Belehrtstraße	Beim Radstreifen auf der Belehrtstraße muss der Linksabbiegerstreifen verbessert werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Zebrastreifen in der Stadt erweitern	Zebrastreifen müssen an folgenden Orten geschaffen werden: Charlottenstraße/ Friedrich Ebert Straße, Hegelallee/Werner Alfred Bad, Gutenbergstraße		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Parkplatzsituation Burgstraße	Parkplatzmarkierungen in der Burgstraße müssen erneuert werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Abfallbehälter Burgstraße	Vor längerer Zeit wurden die Abfallbehälter in der Burgstraße entfernt. Hier müssen unbedingt wieder angebracht werden.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Taktzeiten Bus 604,639,638 verbessern	Bei den aufgeführten Buslinien ist eine Veränderung der Taktzeiten notwendig, sodass die Busse nicht ständig direkt hintereinander fahren.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
	27	75	14	Etat für Potsdam Museum (Ankauf) verbessern	Erhöhung und Bereitstellung eines Ankaufetats für Kunstgegenstände zur Vervollständigung der Sammlung.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			42	Schule des 2. Bildungsweges H.v.Kleist	Der Kunstraum in der „Alten Stadtschule“ (Schule des 2. Bildungsweges „H.v.Kleist“) ist seit einem Jahr gesperrt. Dieser Umstand sollte sich ändern und die Nutzbarkeit des Raums wiederhergestellt werden.	kein BG, da FB 21	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			71	Hinweisschilder im Stadthaus	Aufstellen von Hinweisschildern zur Information für Bürger im Eingangsbereich des Stadthauses Potsdam. Besser wäre hier ein Pförtner oder Hinweise, dass der Bürgerservice als Ansprechpartner zur Verfügung steht.	kein BG	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Annahme	10	254	29	BUGA-Radweg verlängern	Der „BUGA Radweg“ endet plötzlich an der Wetzlarer Straße“. Eine Wiederherstellung bzw. Bauung eines weiteren Abschnitts bis zum Stern (zw. Wetzlarer Bahndamm und Neuendorfer Straße/Anschluss Porta) sollte realisiert werden.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr.29 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 254 Punkte und erreichte damit Platz 10. Der Vorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 angenommen.
	23	99	10	Förderung von Amateur-/Kleinkunstvereinen	Förderung und finanzielle Unterstützung von Vereinen und Gruppen , die sich der Förderung und Verbreitung von kulturellen Begegnungen widmen. Dazu zählen meines Erachtens: Chöre, Tanzgruppen, Kreativzirkel, Kabarettclubs, Lesezirkel, Club der Amateurfilmer. Hierbei sind folgende Eckpunkte zu beachten: - Anzahl der Teilnehmer: 5 bis 30 - Anzahl der zu Erreichenden: 20 bis 500 . Budget pro Projekt/Gruppe: 100€ bis 1.000€		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
			65	Bahnübergang Wetzlarer Straße	Herstellung eines niveaugleichen Übergangs am Bahnübergang Drewitz/Verlängerung der Wetzlarer Straße	kein BG, da FB 32 und GB 4 "Straßen"	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
			44	Radweg Nauener Tor	Die Einschränkung der Passierbarkeit für Radfahrer am Nauener Tor, vor allem am Wochenende (bei Markt- und Cafébetrieb).	kein BG, da Passierbarkeit (FB 32)	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorschlag keinem Beteiligungsgegenstand zuzordnen war. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	22	103	30	Radwege Drewitzer Straße	Sanierung der Radwege Drewitzer Straße		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
Prüfauftrag	19	152	31	Radweg Heinrich-Mann-Allee / Brauhausberg verbessern	Zur der Hauptverkehrszeit gibt unterhalb der Brauerei Probleme bei der Verkehrsregelung für Radfahrer. Die Regelung ist hier sehr unübersichtlich und zu notwendig zu verbessern!		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte. Er wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 31 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 152 Punkte und erreichte damit Platz 19. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
Prüfauftrag	19	152	31	Radweg unterhalb des Brauhausbergs sicherer gestalten	Für Radfahrer (von der Langen Brücke kommend, direkt unterhalb des Brauhausberges) muss die Möglichkeit geschaffen werden, den hinter ihnen kommenden Verkehr (Autos, LKWs) einzusehen, bevor hier die Straße überquert wird.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte. Er wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 31 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 152 Punkte und erreichte damit Platz 19. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
Prüfauftrag	1	575	3	ÖPNV kostenlos für SchülerInnen	Viele Jugendliche befürworten den Vorschlag, dass öffentliche Verkehrsmittel für Schüler und Schülerinnen kostenlos zur Verfügung stehen müssten. Daher fordern wir kostenlose ÖPNV für Schüler.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte. Er wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 3 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 575 Punkte und erreichte damit Platz 1. Für diesen Vorschlag vergab die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 einen Prüfauftrag.
	33	35	23	Nachpflanzung Kunersdorfer Straße	Eine Nachpflanzung von Bäumen in der Kunersdorfer Straße sollte schnellstmöglich geschehen, jedoch nicht nur partiell, sondern ordnungsgemäß.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam							
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)							
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVBB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
Annahme	8	271	28	Radweg Griebnitzsee über Uferweg	Der Radweg Griebnitzsee über Uferweg sollte verlängert werden von der Karl-Marx-Straße auf den Uferweg.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte. Er wurde in die "Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger" (LVBB) unter der Nr. 28 aufgenommen. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 271 Punkte und erreichte damit Platz 8. Dieser Vorschlag wurde von die Stadtverordnetenversammlung in ihrer 7. Sitzung am 1.4.2009 angenommen.
	28	71	25	Sternstraße in Alt-Drewitz: Bäume nachpflanzen	Nach der immer größer werdenden natürlichen Ausdünnung müssen hier Straßenbäume ersetzt werden.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	21	125	2	Kostenlose ÖPNV für Grundschüler bei Projekt-/Thementagen	Für Kinder / Schulkinder der Grundschulen sollten kostenlose Fahrten im ÖPNV während der Projekt-/Thementage kostenlos ermöglicht werden.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
	31	53	26	Straßenübergang Galileistraße	Einrichtung eines Straßenübergangs zur Querung der Galileistraße für Fußgänger in Höhe Bürgerhaus STERN*ZEICHEN zum Campus Stern.		Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag ausreichend Punkte und wurde durch das Redkationsteam geprüft. Er erhielt bei der anschließenden Votierung nicht ausreichend Punkte und wurde aussortiert. Der Vorschlag wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Förderung der Zirkeltätigkeiten in Bürgerhäusern	In den Bürgerhäusern und Begegnungsstätten gibt es zahlreiche Interessen- und Selbsthilfegruppen. Im Rahmen der Förderung von Bürgerhäusern sollte eine Erweiterung auf die Förderung von aktiven Arbeitsgruppen (Zirkeln) erfolgen. Bspw: Computerclub als Informations- und Bildungsquelle, Gartenkunst zur Gestaltung und Pflege des Wohnumfeldes, Kreativzirkel zur Selbsthilfe und Unterstützung interessierter Bürger, Seniorentanz und Vorträge zur Gesundheit und Natur. Ein Budget pro Gruppe von 100 bis 500 € sollte gewährleistet werden.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Sportplatz Waldstadt II, Duschmöglichkeit	Auf dem Sportplatz Waldstadt II sollten für die Beachvolleyballspieler und andere Sportler Dusch-/Waschmöglichkeiten geschaffen werden, sich nach dem Sport. Eine Erweiterung der sanitären Anlagen ist dringend notwendig.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Fußweg Caputher Heuweg erweitern	Der Fußweg Caputher Heuweg endet am Teufelssee. Hier sollte eine Weg in gebundener Bauweise erstellt werden. Dieser sollte nicht bereits am Teufelssee enden.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Kostenlose Sportstätten für Vereine	Wir befürworten die kostenlose Nutzung von Sportstätten in Potsdam für Vereine.		x Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2009 in Potsdam								
Legende: grau = Vorschlag wurde priorisiert // rot = Vorschlag scheidet aus // grün = LBB (Top 20)								
Entscheidung SVV 1.4.2009	Votierung (LBB bis 20)	Punkte (Votierung)	Red.Team. Nr (LVB bis 36, danach aussortiert)	Titel	Vorschlag	Ausschluss RT, Grund	nicht priorisiert	Vorschlagsverlauf
				Fehlendes Verkehrskonzept in Potsdam	Meine Forderung: 500.000€ für eine Fachgremium aus Experten der Universität, Verwaltung und Politik um in 2 bis 3 Jahren ein schlüssiges Konzept zu erstellen. Die Schwerpunkte sollten auf folgenden Punkten liegen: - Bauarbeiten Schnellstraße - ISES - Behlertstraße - dritter Havelübergang - Einbahnstraße Speicherstadt - Eisenbahnübergang		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Keine Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen	Wir sind gegen die Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Ampelsteuerung Gerlachstraße zum Kirchsteigfeld: Verbesserung des Verkehrsflusses	Durch eine Anpassung der Ampelsteuerung an der Gerlachstraße zum Kirchsteigfeld sollte durch eine Anpassung der Ampelphasen eine Verbesserung des Verkehrsflusses einhergehen.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.
				Vorbeugende Gesundheitsvorsorge	Unterstützung von Selbsthilfe- und Sportgruppen, die zur Gesunderhaltung beitragen, z.B. Seniorentanz, Seniorensport, Singen in Gemeinschaft, Wandergruppen, Vorträge und Schulungen zur Infektinformaton und Gesunderhaltung.		x	Bei der Priorisierung erhielt dieser Vorschlag nicht ausreichend Punkte. Er wurde nicht in die "Liste der Bürgerinnen und Bürger" (LBB = Top 20) aufgenommen.